

Gewerbemesse auf der Kippe



René Spadin vor der Widum-Turnhalle: «Es darf nicht weiter sein, dass wir drauflegen». Bild: Michael von Ledebur

WETZIKON Der neue Präsident des Wetziker Gewerbevereins, René Spadin, wünscht sich vom Gewerbe mehr Unterstützung für die Gewerbemesse. Andernfalls finde der Anlass nicht mehr statt.

Michael von Ledebur

«Wir haben uns drei Jahre Zeit gegeben. Diese Frist ist nun um.» René Spadin spricht von der Gewerbemesse, die jeweils im Juni in der Widum-Turnhalle stattfindet. Der Anlass ist noch nicht jener Erfolg, den Spadin erwartet. Zwar sei beim Publikumsaufmarsch eine positive Tendenz festzustellen, sagt er. Um die 300 bis 400 Personen hätten den Anlass im vergangenen Juni besucht. Aber bei der Anzahl der Aussteller harzt es. Deren Zahl stagniert um die 30 herum.

«Darf so nicht sein»

Für Spadin ist dies nicht genug. Der Grund ist simpel: «Bei 30 Ausstellern legen wir drauf. Das darf nicht weiter so sein.» Das Defizit betrage ein paar tausend Franken. Sein Ziel sind 50 Aussteller. In diesem Jahr will er früher auf die Geschäfte zugehen. «Bis Ende Jahr will ich die Aussteller zusammen haben. Wenn das nicht gelingt, müssen wir überlegen, den Anlass nicht durchzuführen.» Spadin ist allerdings nach wie vor überzeugt, dass die Gewer-

bemesse ihre Daseinsberechtigung hat. Das zeige sich unter anderem darin, dass die meisten Aussteller der Messe treu bleiben. «Für viele lohnt sich die Messe, weil sie mit anderen Gewerbetreibenden – oft ebenfalls Standbetreibern – ins Gespräch kommen», sagt Spadin. «Das habe ich aus den Gesprächen mit Ausstellern erfahren.»

Weiter nur für Wetziker

Was Spadin ausschliesst, ist eine Erhöhung des Standpreises. Und auch eine geografische Ausweitung ist kein Thema. «Die Messe soll nach wie vor nur für die Wetziker Gewerbetreibenden sein.» Spadin ist nun seit einem halben Jahr im Amt des Gewerbever-

einspräsidenten. Seine erste Bilanz fällt positiv aus. «Ich habe viel zu tun, denn es läuft auch einiges.» Vieles sei repräsentativ,

«Bis Ende Jahr will ich die Aussteller zusammen haben.»

René Spadin

aber auch die Mitarbeit in Gremien wie dem BGV oder dem Round-Table der Wetziker Vereine gehöre dazu. «Manchmal gibt das einen 20-Prozent-Job.» Aber er habe mit dem um drei Personen erweiterten Vorstand «eine tolle Mannschaft».

150 Jahre auf dem Buckel

Neben der Messe hat er auch die 150-Jahr-Feier des Vereins angepackt. Anfang November organisiert der Verein einen Jubiläumslunch, zu dem auch die ehemaligen Präsidenten eingeladen werden. Eine ausführliche Chronik ist zum Jubiläum aber keine geplant.

Neues Logo

GEWERBEVEREIN
wetzikon

«Einfacher und schnörkelloser»

Auf das 150-Jahr-Jubiläum hin schenkt sich der Gewerbeverein ein neues Logo. Das alte Logo ist laut René Spadin be-

reits über 20 Jahre alt. «Das neue Logo sollte einfacher und schnörkelloser sein. Ich glaube, das ist uns gelungen.» (reg)

WETZIKON

Wetziker Filmmacher erhält Publikumspreis

Der Film «Appassionata» des Wetzikers Christian Labhart hat am Zurich Film Festival den Publikumspreis gewonnen. Im Film erzählt Labhart die Geschichte der ebenfalls in Wetzikon lebenden Pianistin Alena Cherny. Im Rahmen einer Gala im Opernhaus hat das Zurich Film Festival am Samstagabend seine Preise verliehen. Den Hauptpreis erhielt das britische Adoleszenz drama «Broken». Drei weitere Golden Eye Awards gingen an Filme aus den USA, Deutschland und Österreich. Insgesamt wurden am Festival 120 Filme gezeigt, 39 davon in Wettbewerbssektionen. (reg)

Friedhelm Krieger zum Ritter geschlagen

Der Wetziker Friedhelm Krieger hat vor 25 Jahren die Stiftung Paz Peru gegründet und mit ihr zahlreiche Hilfsprojekte lanciert. Nun hat er eine Ehrenmedaille erhalten. Mit seiner Stiftung Paz Peru hat Krieger in den letzten 25 Jahren in der peruanischen Stadt Arequipa zahlreiche Hilfsprojekte lanciert. Für sein langjähriges Engagement wurde er jetzt vom peruanischen Parlament mit einer Ehrenmedaille ausgezeichnet, dank der er nun den Rang eines «Ritters» innehat.

Die Auszeichnung wurde in diesem Jahr nur einmal vergeben. Krieger sieht darin eine Wertschätzung gegenüber seiner Stiftung, aber auch einen grossen Vorteil, wenn es darum geht, weiterhin an Ressourcen für soziale Projekte zu kommen. Die Stiftung betreibt in Arequipa unter anderem ein Frauenhaus, Lernwerkstätten und zwei Polikliniken. Derzeit wird an einem Altersheim gebaut. (reg)

Neuer Rollstuhlbus im Einsatz

Der Verein Rollstuhlbus Zürcher Oberland präsentierte am Herbstmarkt in Ettenhausen sein neues Behindertenfahrzeug. Die Marktbesucher konnten damit vor Ort begutachten, wohin das Geld fliesst, das der Herbstmarkt und verschiedene Gönner dem Verein spenden. Der VW Caddy Maxi ist laut einer Mitteilung des Vereins «nach dem modernsten Sicherheitsstandard ausgerüstet». (reg)